

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2023 wird mit drei Enthaltungen bestätigt.

5. Stellenplan 2023

(ab jetzt anwesend Hr. Steffen – 11 Mitglieder)

Herr Papke führt zum Stellenaufwuchs im Bereich Oberbürgermeister aus, dass das neu zu bildende Amt für Sozialraumentwicklung für die Kernstadt und die Ortschaften geschaffen wird.

Herr Rauner bittet um Auskunft zur Ausbildung in der Verwaltung.

Die Stadt bildet Verwaltungsfachangestellte und im sozialen Erziehungsdienst aus. Die Ausbildungslöhne in der Wirtschaft machen es den Kommunen zusehends schwerer Auszubildende zu binden. Die Tarifverhandlungen sehen zudem eine unbefristete Übernahme von Auszubildenden vor. Aufgrund dessen ist die Stadt Weißenfels zunächst vorsichtig weitere Ausbildungen im Bereich Kultur und Veranstaltungstechnik auszuschreiben. Es handelt sich hierbei um den freiwilligen Bereich und es ist zu prüfen, ob sich die Verwaltung weitere Stellen in diesem Bereich leisten kann.

Herr Rauner plädiert dafür, dass bereits die Abgänge in den nächsten Jahren feststehen und geeignete Mitarbeiter für einen reibungslosen Übergang gefunden werden sollten.

Herr Hantscher führt aus, dass das Arbeitsklima den Bewerbern zunehmend wichtiger wird. Mit höheren Löhnen kann die Stadt Weißenfels nicht aufwerten, da in allen Kommunen der Tarifvertrag gilt.

Der Oberbürgermeister ist bestrebt eine strategische Personalentwicklung aufzustellen.

Herr Reichel fragt an, ob alle Stellen der Altersteilzeit im Fachbereich I angegliedert sind. Dies bestätigt Herr Hantscher. Mit Eintreten in die Ruhephase werden die Stellen dem Fachbereich I zugeordnet. Es kommt dazu, dass mit Eintritt der Ruhephase in der Jahresmitte die Stelle im tatsächlichen Fachbereich geplant ist und zusätzlich im Fachbereich I. Dieses Vorgehen wurde vor Jahren mit der Kommunalaufsicht abgestimmt.

Weiter möchte Herr Reichel wissen, ob sich der prognostizierte Mehraufwand in der Wohngeldstelle bereits abzeichnet.

Die Stadt Weißenfels wird bei der Wohngeldstelle für den übertragenen Wirkungskreis tätig und hatte bisher den geringsten Personalbestand in diesem Bereich, erläutert Herr Hantscher. Die Mittel für Personal und Betriebskosten verbleiben bei der Stadt. Die Verwaltung ist bei der Erhöhung der Arbeitskräfte verhalten vorgegangen. Bisher ist ein weiterer Mitarbeiter eingestellt. Eine weitere Stelle wird im Sommer besetzt.

Herr Reichel erfragt, ob die zusätzlichen Stellen laut Stellenplan und die damit einhergehenden Mittel im Haushaltsplan eingestellt sind.

Herr Hantscher führt aus, dass die Tarifsteigerungen eingepreist sind, aber nach derzeitigen Entwicklungen wohl höher ausfallen. Des Weiteren können nicht alle Stellen zum 01.01. des Jahres eingestellt werden. Somit fallen einige Kosten erst im Laufe des Jahres an. Ob die offenen Stellen in den Kitas besetzt werden können, ist fraglich. Insgesamt wird immer versucht die vorgegebenen Mittel im Haushaltsplan nicht zu überschreiten.

Herr Schicke erläutert, dass die Erstattung für die Wohngeldstelle über das FAG geregelt wird. Dennoch ist es so, dass die Erhöhung des FAG nicht den kreisangehörigen Städten zu Gute kommt. Er bittet darum, dass sich die Mandatsträger an geeigneter Stelle für die Berücksichtigung der kreisangehörigen Städte einsetzen.

Auf Nachfrage führt Herr Papke aus, dass er noch in diesem Jahr die strategische Personal- und Haushaltsentwicklung intern besprechen wird. Anschließend wird es dem Stadtrat vorgestellt. Es ist dann sinnvoll beispielsweise Stadträte mit Erfahrung in Personalführung drüber schauen zu lassen.

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels den Stellenplan 2023 im Rahmen der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023 zu beschließen.

Abstimmung: dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 1

6. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen im öffentlichen Teil vor.

7. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen OB:

- Am 07.03.2023 findet ein Gespräch mit dem Landesverwaltungsamt zur Schwimmhalle statt.

Herr Reichel regt an, erneut eine Bewerbung für den Sachsen-Anhalt-Tag einzureichen.
Herr Papke wird dies in der Verwaltung besprechen.

Herr Drewitz wiederholt seinen Hinweis, dass am Bahnhof in Großkorbetha insgesamt 12 neue Verkehrsschilder aufgestellt wurden. Er empfindet dies übertrieben und kann es nicht nachvollziehen. Er bittet Herr Arning um Erläuterung, ob dies tatsächlich notwendig ist. Herr Steffen fügt allgemein hinzu, dass in den Ortschaften Regelungen, welche seit Jahren umgesetzt werden nicht mit Verkehrsschildern untersetzt werden müssen. Gerade in den Ortschaften kann man darauf vertrauen, dass es auch ohne Aufstellen von Schildern funktioniert.

Frau Spiegelberg bittet um Auskunft weshalb an der Ampelanlage Beuditzstraße/ Kirschweg Kameras aufgerüstet wurden.

Herr Bumann nimmt die Anfrage mit und sichert eine Beantwortung zu.

Die Nikolaistraße wird in den Abendstunden immer wieder zur rasenden Durchgangsstraße, informiert Herr Reichel. Er bittet um Prüfung, ob das Blitzen intensiviert werden kann.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

8. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt. Der Vorsitzende informiert zu gefassten Beschlüssen im nicht öffentlichen Teil.

9. Schließung der Sitzung

Der Oberbürgermeister schließt die Sitzung.

Martin Papke
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin